

Unsere Leser als Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

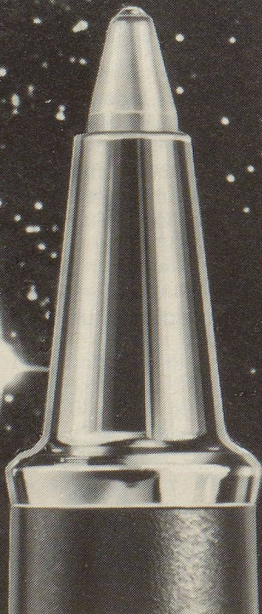
Diesen Stern können Sie kaufen

MONTBLANC



Montblanc Schreibgeräte sind nicht unerreichbar wie Sterne. Denn sie sind in Design und Technik himmlisch irdisch. Zum Beispiel **Montblanc Quickpen**. Mit 3 verschiedenen Minen zum Auswechseln: markant, fein, weich. Schreiben Sie den **Montblanc Quickpen**, einfach einmal Probe. Bei Ihrem Papeteristen. Denn Schreiben überzeugt mehr als Beschreiben.

Verchromt 25.-
 *Schwarzverchromt 60.-
 *Platin- oder *goldveredelt 160.-
 (*mit Lederetui)



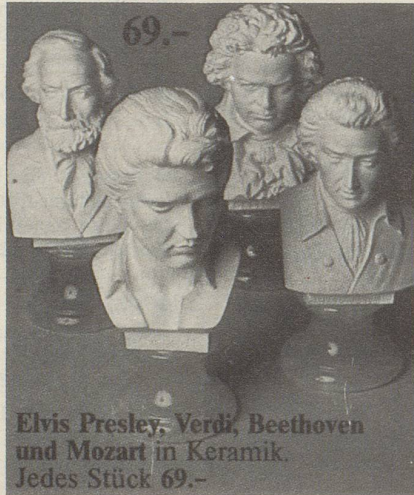
Unsere Leser als Mitarbeiter

Rätsel gelöst

Endlich ist das Geheimnis gelüftet, warum uns die Tagesschau-Sprecher zu später Stunde als «Männer ohne Unterleib» präsentiert werden:

Sie stecken bereits in den Pyjama-Hosen!
Dieter Schmid, Wädenswil

«Ton»-Köpfe aus einem Weihnachtskatalog



Elvis Presley, Verdi, Beethoven und Mozart in Keramik. Jedes Stück 69.-

Elvis oder Amadeus, das ist hier die Frage. – Wer erzielt den grösseren Umsatz?
H. Schoch, St.Gallen

Man darf doch fragen – oder?

Warum nennt man eigentlich Brandstifter, Plünderer, Diebe, Schläger und Vandalen immer noch «Jugendliche»?

H. Lerch, Bremgarten

Warum heisst es immer wieder, dass das Bauen viel teurer sei als das Abbrechen? Mir ist ein Fall bekannt, wo Wespen völlig gratis einen grossen «Wohnblock» für Tausende Artgenossinnen gebaut haben. Für die Entfernung dieses Wohnblockes jedoch verlangte der Handwerker volle Fr. 154.95!

M. Käser, Worb

Warum verlangt man immer noch mehr individuelle Freiheiten, wenn man doch gleichzeitig immer noch mehr vom (Wohlstands-)Staat abhängen möchte?

P.-G. Tamini, Reinach

Warum zahlt die PTT mir den Betrag für eine überfrankierte Sendung nicht zurück, verlangt jedoch Strafporto von mir für zu wenig Frankiertes?

Karl Geisselhardt, Rorschach

Warum gilt vielen Schweizern die Gurtenfreiheit mehr als die Pressefreiheit?

M. Weber, Niederdorf

Warum muss Roswitha Schmalenbach ihr «Sendungs-Bewusstsein» am Radio so weit treiben, dass sie ihren Gesprächspartnern jeweils im spannendsten Moment das Wort abschneidet?

Hansmax Schaub, Ennenda

Warum werden die Schoggitaler der Sammlung für Heimat- und Naturschutz immer noch in Aluminium verpackt?

Jürg Hefti, Zürich

Sparsame Schotten ...



... spielen gleich vor der Bank!

Photo: Kai Schütte, Bern

Zum Nachdenken

Warum sind wir heutzutage im sogenannten christlichen Abendland erstaunt über den weitverbreiteten Mangel an Achtung (Ehrfurcht) vor dem Mitmenschen, wenn doch seit Jahrzehnten in den Schulen aller Stufen die Evolutionshypothese (Entstehung des Lebens durch Zufall und Entwicklung) verbreitet wurde? Diese hat zur Folge, dass der Mensch zu einem Zufallsprodukt (Form von Materie) degradiert wird, das keinen Schöpfer kennt und sich auch niemandem verantwortlich fühlt. Die Verantwortlichkeit des Menschen gegenüber seinem Schöpfer (Gott), der tatsächlich existiert, würde viele unserer (Jugend-)Probleme lösen helfen. Wäre nicht gerade die kommende Weihnacht genug Anstoss zum Nachdenken?

M. Käser, Worb

Gruss aus Luzern



Lieber Nebi! Das «Überqueren der Züge» gilt wohl nur für Kaminfeger, oder hast Du schon einmal einen Passanten mit einer Leiter auf einem Bahnhof gesehen?

Reto Culatti, Zürich